

(UN)GLÄUBIGE PASTOREN////

Wer sich in christlichen Kreisen bewegt, weiß zu gut, dass nicht alle Christen an Heilung glauben. Einerseits schon, im allgemeinen Sinne – dass Gott heilen kann. Doch zu glauben, dass Heilung Teil der Erlösung ist, fällt selbst manchen christlichen Leitern schwer. So auch in der Gegend, wo eine unserer Evangelisationen in Indien stattfand.

Doch der Herr hat so seine Methoden, um „ungläubigen“ Christen auf die Sprünge zu helfen. Am zweiten Abend heilte der Herr einen Mann, der seit vier Jahren weder sitzen noch gehen konnte. Drei Männer mussten ihn tragen. Er war im ganzen Dorf bekannt. Das hatte Auswirkungen! Im Nachhinein hieß es, dass selbst die an Heilung zweifelnden Pastoren nun glaubten.

Auch in den Gottesdiensten geschahen viele Wunder und mehrjährige Krankheiten wurden geheilt. Unter Anderem wurde eine Frau von Tumoren in Nacken und Bauch geheilt. Eine weitere Frau hatte vor 30 Jahren Krebs gehabt und wurde damals operiert. Bei der Operation wurde viel Gewebe entfernt und ihr Nacken beschädigt. Seitdem war ihr Kopf zu einer Seite geneigt. Jesus heilte sie! Nach 30 Jahren Leiden konnte sie nun ihren Hals gerade machen. Halleluja!

Am letzten Abend vor der Indienreise predigte Evangelist Schott in einer traditionellen indischen Gemeinde. Es folgte ein starker Gebetsteil und allen sollten die Hände aufgelegt werden, was eine ganze Weile dauerte. Es geschahen Wunder und Erfüllungen mit dem Heiligen Geist.

Wochen später erfuhren wir, dass in der Gemeinde durch diesen Gottesdienst eine Erweckung ausgebrochen war. Es war ihre erste derartige Erfahrung mit dem Heiligen Geist – so etwas wie ein Pfingsten für die Gemeinde. Die Christen kommen jetzt wieder zur Kirche, und weitere Heilungszeugnisse von dem Gottesdienst wurden bekannt. Danke Jesus!

Unser Mitarbeiter in Indien hatte ganze Arbeit geleistet und die Veranstaltungen gut vorbereitet. Wie sich herausstellte, hatte sich auch die geistliche Welt vorbereitet. Denn sowohl in einem Dorf als auch in einer Gemeinde wusste man bereits aus dem Geist, dass Evangelist Schott kommen würde. Die himmlische Post ist schneller als jede Email!



DEM EVANGELIUM GEHÖR VERSCHAFFEN

Heute mehr denn je müssen wir dem Evangelium Gehör verschaffen! Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit und sind ständig von Medien umgeben, die um unsere Aufmerksamkeit ringen.

Angefangen von der Werbung, die fast täglich ins Haus flattert über die sozialen Netzwerke, die gepflegt werden wollen bis hin zur störenden TV-Werbung, die an der spannendsten Stelle den Film unterbricht. Alle kämpfen um unsere Aufmerksamkeit. Das Zerstreut Sein nimmt zu. Leute tun immer mehr Dinge gleichzeitig.

Das Evangelium droht im Getöse dieser Zeit unterzugehen. Schon zu Jesu Zeiten war das bereits der Fall. Jesus gibt einen klaren Auftrag, um dem Evangelium Gehör zu verschaffen:

Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! (Mk 16,15)

Das Wort, das Jesus für „verkündigen“ gebraucht, bedeutet so viel wie: Auf dem Marktplatz etwas laut auszurufen. Erlies der König z. B. ein neues Gesetz, so musste es im ganzen Reich bekannt gemacht werden. Das geschah durch sogenannte Herolde, die auf die Marktplätze der Städte gingen und die neuen Gesetze laut und mit Autorität verkündeten. Ihre Worte hatten Gewicht, weil sie im Auftrag des Königs sprachen. Sobald sie ein neues Gesetz ausgerufen hatten, war es wirksam.

Jesus, unser König, hat uns beauftragt, seinem Evangelium Gehör zu verschaffen.

Laut? Ja, laut - so wie die Werbung im Fernsehen; und noch lauter.

Mit Autorität? Ja, weil es die Botschaft unseres Königs ist.

Wirksam? Ja, wirksam – mit Heilungen, Zeichen und Wundern.

Darum geht es bei GEN! Wir machen das Evangelium hörbar. Laut genug und in der Kraft des Heiligen Geistes, so dass es gehört wird.

Ich bin dankbar, im Dienst meines Königs zu stehen. Die Welt ist mein Marktplatz und ich bin gerne ein Schreihals für Jesus!

Danke für Deine Unterstützung!



Daniel Schott

AMEFUKA KWELI KWELI!///

Das ist Suaheli für: **Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Beweise dafür gab es genug in Mwanza, Tansania.

Mwanza ist bekannt als „steinige Stadt“, weil sehr viele und riesige Steine das Landschaftsbild prägen.

Geistlich gesprochen sind viele Steine ins Rollen gekommen, und der auferstandene Herr hatte an den Osterfeiertagen seine Macht und Herrlichkeit bewiesen.

Für das Osterwochenende kündigte eine bekannte Terror-Organisation Anschläge an und zwar auf Daressalam und Mwanza. Die Pastoren in Mwanza wurden einberufen und offiziell gewarnt. Sie sollten vorsichtig sein und die Besucher nicht aufrufen zum Altar zu kommen. Trotz der Warnung predigte Evangelist Schott das Evangelium und forderte Menschen auf Buße zu tun. Die Besucher strömten zum Altar und empfingen Vergebung und Heilung - unter Beobachtung von bewaffnetem Sicherheitspersonal. Alleine an diesem Morgen heilte der Herr mehr als 50 Personen. Niemandem passierte etwas. Der Herr hatte den Sieg und der Teufel mal wieder eine Niederlage!

Viele Pastoren, die z. T. von sehr weit angereist waren, ließen sich an dem Wochenende von Daniel schulen und herausfordern.

PFINGSTEN IN SAMBIA///



Herausforderungen gehören zum missionarischen Alltag. So war es auch vor der Pfingstkonferenz in Chingola, Sambia. Trotz Monate langer Planung wurde die Konferenz nur wenige Tage vorher abgesagt. Es folgten Telefonate, Emails, Gebete unserer Gebetskämpfer. Dann Entwarnung – die Konferenz findet statt wie geplant. Herausforderungen lassen uns wachsen – am Charakter und am Glauben. Mit feurigen Botschaften forderte Evangelist Schott die Teilnehmer der Konferenz heraus, ihre Berufung wahrzunehmen und ein Gott hingeebenes Leben zu führen. Viele der Teilnehmer wurden erneut

durch die Kraft des Heiligen Geistes ausgerüstet. Es geschahen Zeichen und Wunder. Am Samstagabend, dem letzten Abend der Konferenz, wurden über 60 Heilungen gezählt.

Am Sonntag predigte Daniel in der Gemeinde von Bischof Kazhila. Ein wahrer Pfingst-Sonntag!!! Die Salbung war mächtig am Werk. Hunderte von Besuchern gaben ihr Leben erneut Jesus. Obwohl es keine Evangelisation war, gab es dennoch eine Reihe von Bekehrungen. Ca. 100 Menschen wurden geheilt. Was für ein Gottesdienst! Halleluja!

DAS “SCH“-WORT///

Man sollte es nicht in den Mund nehmen – das „Sch“-Wort. Doch was, wenn es Teil einer Ortsbezeichnung ist? Dann ist es in aller Munde. Ja, der Ort an dem die Evangelisation in Mombasa (Kenia) stattfand hieß tatsächlich Khusch... . Es ist ein großer Platz, wo früher Kühe abgestellt wurden. Und diese ließen halt öfter etwas fallen. Daher der Name. Doch das ist schon lange her. An diesem Wochenende diente der Platz einem himmlischen Zweck – der Evangelisation! Erweckung war in der Luft! Bewegt vom Heiligen Geist taten sowohl Christen als auch Nicht-Christen Buße über ihre Sünden. Jesus rettete und heilte.

Hier einige ausgewählte Zeugnisse: Unter den Menschen, die geheilt wurden, war eine Frau, die seit drei Jahren an einem Schlaganfall litt. Eine andere Frau, die seit zwei Jahren mit Lähmungserscheinungen kämpfte wurde ebenfalls geheilt. Rückenschmerzen, verursacht durch einen Unfall, sowie eine rechte Schulter wurden geheilt, als Evangelist Schott Worte der Erkenntnis aussprach.

Mombasa ist ein hartes geistliches Pflaster. An dem gleichen Ort hatten bereits andere Dienste Evangelisationen veranstaltet und diese vorzeitig abgebrochen. Nicht so dieses Mal! Der Sieg gehört unserem Gott!

Der Widerstand der Moslems ist in Mombasa stark. Ein Pastor berichtete, unter welch schwierigen und lebensbedrohlichen Bedingungen die Gemeindegemeinschaft anging. Seine Erfahrungen unterstreichen nur noch einmal mehr, wie wichtig Wunder und Heilungen in der Evangelisation sind.

Rückblickend bleibt nur zu bemerken: Wenn der Herr an einem Ort, der Khusch.... genannt wird, seine Herrlichkeit zeigen kann, wieviel mehr kann er es im Leben eines jeden Christen tun!



EUROSPIRIT////

Auch in Europa geschieht Erweckung! Die Euro-Spirit Konferenz in Amsterdam ist seit 24 Jahren ein Anziehungspunkt für Menschen, die hungrig sind nach mehr von Gott. Evangelist Schott wurde vom Veranstalter Bert Panhuis eingeladen, bei der diesjährigen Konferenz zu dienen. Einige Mitarbeiter kamen mit und vertraten GEN am Infostand.

Was für Gottesdienste! Die Herrlichkeit des Herrn war gegenwärtig, und die Besucher hatten einen scheinbar unersättlichen Hunger nach mehr vom Heiligen Geist. Die feurigen Predigten von Evangelist Schott wurden von anschließenden Wundern und Zeichen begleitet. Noch lange nach der Predigt kamen Besucher, um für sich beten zu lassen. Es gibt Hoffnung für Europa!



SIZILIEN////

Dieser südlichste Teil Italiens zeichnet sich durch besondere Gastfreundschaft aus. So auch die Gemeinde, die ihre Türen öffnet für viele afrikanische Flüchtlinge, die über das Mittelmeer nach Europa kommen. Die Heilungsgottesdienste waren durch eine Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes gekennzeichnet. Der Lobpreis war gesalbt und die Besucher hungrig nach mehr von Jesus.

Evangelist Schott predigte herausfordernde Botschaften. Viele folgten dem Aufruf zur Bekehrung oder zu neuer Hingabe an den Herrn. Es geschahen Wunder und Zeichen. Insgesamt wurden an drei Tagen ca. 120 Menschen geheilt. Hier einige Beispiele: Nackentumor geschrumpft, Knie geheilt, Arm bewegungsfrei, Frau läuft, rechte Hand öffnet sich wieder. Danke Jesus!



DAS VOLLE EVANGELIUM FÜR DIE GANZE WELT////

Heute – mehr denn je – brauchen Menschen das volle Evangelium der Errettung, Heilung, Befreiung und des Segens. Das Evangelium muss auf der ganzen Welt gepredigt werden, bevor Jesus wieder kommt. GEN setzt sich mit Hingabe dafür ein, die Nationen zu erreichen.

Wir sind immer auf der Suche nach hingeebenen Christen, die bereit sind uns zu unterstützen, während wir Gottes Auftrag erfüllen: **Das volle Evangelium für die ganze Welt!**

Machen Sie mit, um eine große Ernte von Seelen in der Endzeit einzubringen, indem Sie regelmäßig: **BETEN, GEBEN, MITARBEITEN!**

Alle Partner erhalten ein offizielles GEN-Gospel-Partner-Zertifikat. Kontaktieren Sie uns um zu erfahren, wie Sie ein GEN-Partner werden können.



DIVERSES////

NEUE WEBSEITE

Die neue Webseite für GEN ist fertig! Erreichbar wie bisher unter gloevanet.org und jetzt auch unter globalevangelisticnetwork.org. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

WAKE UP!

Die Erweckungsgottesdienste in Minden gehen weiter am

21. August, 30. Oktober,
11. Dezember

Kampa-Halle, Hahler Str. 112,
32427 Minden
– jeweils um 18:30 Uhr –

Impressum

Juli 2015

Global Evangelistic Network e.V.
Alte Halde4
32423 Minden

0571 388 5343
info@gloevanet.org
globalevangelisticnetwork.org
gloevanet.org
gen-tv.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE79 4905 0101 0040 1217 17
BIC WELADED1MIN

Deutsche Bank Gummersbach
IBAN DE02 3847 0024 0050 4407 00
BIC DEUTDE3384